



**Kernkraftwerk
Leibstadt**

16.12.2015

Karin Giacomuzzi
Leiterin Information
Kernkraftwerk Leibstadt

Telefon: +41 (0)56 267 72 38
Fax: +41 (0)56 267 71 00
medien@kkl.ch
www.kkl.ch

Medienmitteilung

Kernkraftwerk Leibstadt AG

Methodenwechsel bei der Bilanzierung der Fondsansprüche

Das Kernkraftwerk Leibstadt (KKL) hat beschlossen, die Ansprüche gegenüber den Stilllegungs- und Entsorgungsfonds neu auf Basis von Marktwerten zu bilanzieren. Dies im Hinblick auf eine Erhöhung der Aussagekraft und Verständlichkeit der Rechnungslegung in den kommenden Jahren.

Das KKL hat die Einführung des neuen Rechnungslegungsrechts, das beim KKL in diesem Jahr erstmals zur Anwendung gelangt, zum Anlass genommen, sich erneut mit der Frage der Bilanzierungsmethode in Bezug auf die Ansprüche gegenüber dem Stilllegungs- und dem Entsorgungsfonds auseinander zu setzen. Das KKL hat beschlossen, von der gegenwärtigen Bilanzierung mit kalkulatorischen Buchwerten zu einer Bewertung auf Basis von Marktwerten zu wechseln, da diese Methode verbreiteter und daher einfacher verständlich ist. Bisher wurden die Ansprüche an die staatlichen Fonds zu den getätigten Einzahlungen zuzüglich einer langfristigen kalkulatorischen Verzinsung von jährlich 3.5 % (5 % bis 30. Juni 2014) bewertet. Die Verzinsung orientierte sich dabei an der langfristig erwarteten Anlagerendite der staatlichen Fonds



gemäss der gültigen Stilllegungs- und Entsorgungsfondsverordnung. Aufgrund des Wechsels erfolgt neu eine Bilanzierung basierend auf einer Marktbewertung der Finanzanlagen in den Fonds.

Mit dem Bilanzierungswechsel wählt das KKL zwischen zwei korrekten die einfacher verständliche Bilanzierungsmethode; zudem gleicht sich das KKL dabei an die Methode von Kernkraftwerksbetreibern mit IFRS-Rechnungslegung an. Diese bilanzieren ihre Fondsansprüche auf Basis einer Marktbewertung der Fonds. Die neue Bilanzierungsmethode verhindert zudem das Entstehen von Differenzen zwischen den von den Fonds auf Basis von Marktwerten ausgewiesenen Ansprüchen der Betreiber an den Fonds und den in den Gesellschaften bilanzierten Buchwerten.

Durch den Bilanzierungswechsel werden die Ansprüche gegenüber den Fonds per Ende 2015 in Abhängigkeit der Rendite der Fonds voraussichtlich um rund 150 – 200 Mio. CHF tiefer ausgewiesen. Dieser Bilanzierungswechsel hat keinen Einfluss auf das Eigenkapital der Gesellschaft. Die finanzielle Stabilität des KKL ist unverändert gegeben.

Medienkontakt für Kernkraftwerk Leibstadt AG:

Axpo Medienstelle
Telefon 0800 44 11 00
medien@axpo.com

Medienstelle KKL
Telefon 056 267 72 38
medien@kkk.ch